

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

14.12.1801 (No. 50)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006310)

Olden



burgische

wöchentlich

Anzeigen.

Montag, den 14ten Decembor 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

Seiner Herzoglichen Durchlaucht zum Consistorium in dem Herzogthum Oldenburg verordnete Director, Vice-Director, Ráthe und Assessoren.

Auf Sr. Herzoglichen Durchlaucht höchsten Befehl wird in Hinsicht derer, welche von nun an im hiesigen Herzogthum Theologie studiren wollen, hierdurch angeordnet, daß Jeder, welcher sich diesem Studium widmen und künftig hieselbst untor die Predigt-Amts-Candidaten aufgenommen werden will, falls er vorher bereits eine oder mehrere Classen des hiesigen Gymnasiums besucht hat, gleich bey seinem Eintritt in die erste Classe, sonst aber sofort nach dem ersten in prima geendigtem Jahre dem Consistorium ein, von jedem der drey Lehrer die in prima und secunda unterrichten, absonderlich abgefaßtes, versiegeltes Zeugniß einliefern soll, worin jeder Lehrer auf seinen Amteid über den sittlichen Character, die Geistes-Gaben und die für einen künftigen Prediger nothwendigen Körperlichen Erfordernisse einer gesunden Brust und einer reinen vernünftlichen Stimme, mit Ausschluß aller sichtbaren etwaigen Körperlichen Gebrechen, ein, nach seinem besten Wissen und Gewis: n unpartheyisches Gutachten abstattet. Fall'n diese Zeugnisse vorthellhaft für den Jüngling aus: so setzt er seine Studien in prima bis zum Anfange des sechsten halben Jahres fort, da er sodann laut des 46 J. der neuen Schulgesetze von dem General-Superintendenten über seine für die Academie nothwendigen Kenntnisse geprüft wird. Sind hingegen jene Zeugnisse ihm nachtheilig; so wird er vom Consistorium ernstlich ermahnet, daß er schon jetzt, da er zu einem andern für ihn schicklicheren Beruf noch nicht zu alt ist, sein Vorhaben, die Theologie zu studiren, aufgebe. Wenn er aber dennoch dabey beharret, so ist er verpflichtet, ein Jahr vor seinem Abgange zur Academie, einer dornlichen, in Gegenwart einer Consistorial-Deputation, von den obengenannten drey Lehrern mit ihm vorzunehmenden Untersuchung sich zu unterwerf'n. Fällt auch diese Untersuchung wider ihn aus; so wird ihm zu seinem und der Seinigen Nachachten durch ein Consistorial-Decret bedeutet, daß ihm zwar das fernere Studium der Theologie an sich unversehrt bleibe, er indessen zu einer Beförderung als Prediger im Herzogthum Oldenburg keine gegründete Hoffnung sich zu machen habe. Sollte sich aber ein Jüngling erst auf der Academie entschließen, Theologie zu studiren, und dennoch seine künftige Beförderung im hiesigen Lande suchen; so ist er verpflichtet, diesen seinen veränderten Entschluß mit den Beweggründen dazu sofort dem General-Superintendenten schriftlich anzuzeigen, welcher, nach vorgangiger Rücksprache mit den gedachten drey Lehrern, solches dem Consistorium vorlegt.

Historium vorzutragen hat, von dessen Entscheidung es sodann abhängen wird, ob nicht auch einem solchen Jünglinge ein Decret des obgedachten Inhalts zur Nachachtung zu ertheilen sey. Wornach sich ein Jeder, den es angehet, zu achten hat. Urkundlich unter dem zur hiesigen Herzogl. Regierungs-Canzley und Consistorio verordneten Inseigel. Oldenburg den 18. Novbr. 1801.

v. Berger. (L. S.) Georg.

2) Da die Lieferung der für das Herzogl. Infanteriekorps erforderlichen 40 neuen Tornister am nächsten Sonnabend als den 19. d. M. öffentlich ausgehungert werden soll: so wird solches zur Nachricht der Annehmungs-Liebhaber welche sich zu dem Ende am besagten Tage Vormittags 11 Uhr in der Cammer einfinden und den Verding gewärtigen können, hiemittelt bekannt gemacht. Oldenburg, den 12. Decbr. 1801.

Römer.

Schloifer.

Schloifer.

Schmedes.

Loel

3) Es ist Christian Jürgen Hinrich Mahler, in Delmenhorst, gewillt, einen am Kuhwege belegenen freyen Garten, woran der Gastwirth Riez und der Drechsler Schröder mit ihren Gärten benachbaret sind, am 18. Jan. k. J. in des Gastwirths Fitzer Hause, in Delmenhorst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 9. Jan. k. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) Der Rathsverwandter Alfken, in Delmenhorst, ist gefonnen, seinen sogenannten Kummekamp entweder bey Pfändern oder Stücken, am 19. Jan. k. J. in des Gastwirths Kreyen Hause in Delmenhorst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 9. Jan. k. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Wider den hiesigen Bürger und Kaufmann Nicolaus Hinrich Lamberts ist Schulden halber der Concurs erkannt. 1) Ang. den 20. Januar. 2) Deductions-Termin den 9. Februar. 3) Prioritäts-Urtheil d. 2. März. 4) Abse d. 16. März.

Oldenburg, vom Rathhause, d. 8. Decbr. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

6) Diejenigen hiesigen Einwohner, welche den zu Martini fällig gewesenem Beitrag zur Brandcasse noch nicht entrichtet haben, werden hiemittelt erinnert, solchen innerhalb 8 Tagen bey Vermeidung gerichtlicher Hülfe, zu bezahlen. Oldenburg, vom Rathhause, Dec. 11. 1801.

7) Diejenigen, welche das diesjährige Service-Geld noch nicht eingeliefert, werden hiedurch nochmals erinnert, solches nunmehr fordersamst an mich zu berichtigen, auch müssen diejenigen, deren Häuser im Willetbuch noch nicht umgeschrieben sind, solche auf ihre Namen schreiben lassen. Ahrens.

8) Demnach der Depositenkasten des hiesigen Herzogl. Landgerichts in der Nacht vom 27. auf den 28. Novbr. d. J. im Herrschäftl. Schlosse gewaltsamer Weise durchbrochen, und eine beträchtliche Summe Geldes aus demselben geraubt worden; so wird mit Genehmigung des hochpreisl. Obergerichts demjenigen, der den Thäter hergestalt, daß er zur Haft zu bringen, anzeigen wird, eine Belohnung von dreihundert Reichsthalern, diese auch nebst einer eventuellen Strafflosigkeit dem die That freiwillig anzeigenden Mitschuldigen versprochen, und Verschweigung seines Namens zugesichert. Neuenburg, den 4. Dec. 1801.

Herzoglich Holstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Zedelius.

9) Es soll in Befolge Ausrags der Herzogl. Cammer, die vor dem Eschenhammerbutensfels in der Weser sich aufwerfende Plate, salva Approbatione Camerae auf 6, 8, 10 und mehrere Jahre vom Amte öffentlich mißbietend verpachtet werden. Liebhaber können sich also am 23. dieses, Nachmittags 2 Uhr, bey dem hiesigen Amte einfinden. Hartwarden, auf dem Amte, den 10. Dec. 1801.

Amann.

10) Von einem hiesigen Districts-Eingefessenen ist in diesen Tagen auf der Weser ein kleines Schiffboot oder sogenanntes Dielenschiff gefunden und geborgen. Der Eigenthümer desselben muß sich innerhalb 3 Wochen bey dem Amte melden, sein Eigenthum darin bescheinigen und das Verlohn und die a. faezangenen Kosten bezahlen, widrigenfalls es der Strandungsverordnung gemäß öffentlich mißbietend verkauft werden wird. Hartwarden, auf dem Amte, d. 10. Decbr. 1801.

Amann.

Vermöge unterm 22. Nov. 1772 geschlossenen Kaufcontractes hat der Zimmermann Christ-
ian Friedrich Niemeyer zu Barel seine am Nordende daselbst belegene vormals von Christopher
Brand angekaufte neue Kötthercy, als Haus mit Garten, sammt einem Manns- und einem
Frauens-Kirchens-Stand, auch 6 Begräbniß-Stellen, an weyl. Hinrich Halle verkauft, wes-
wegen ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 13. Jan. k. J. beyrn Barolschen Amtes
gerichtet anberahmt worden.

II. Privatsachen.

1) Es ist vielleicht einigen auswärtigen Aerzten, Wundärzten, oder Schwerhörnden nicht unangenehm,
gleich einige von mir gefertigte Instrumente zu galvamischem Versuchen zu erhalten, welche ich mit dem besten
Erfolg bey Schwerhörnden bereits angewandt. Lüttmann.

2) Der Buchbinder Schmidt empfiehlt sich mit vorzüglich schönen Neujahrswünschen, mit ganz feinen in
Atlas gestickten, geprägten und einfarbigen Stumpfbändern, wie auch mit fein illuminierten mit vergoldeter
Einfassung, Landschaften marmorirte etc. Auch sind bei demselben alle Sorten Taschentänder zu den bekann-
ten Preisen zu haben.

3) Der Landgerichtscommissarius Grauel in Delmenhorst hat gegen gehörige Sicherheit sofort 1000 Rthlr., zu
Neujahr 1802 1500 Rthlr., und am Waitag 1802 4000 Rthlr. in Commission zinsbar zu belegen. Diese Gels-
der können in den angeführten Summen oder auch getheilt, jedoch nicht unter 100 Rthlr. vertheilt werden.

4) Da mein Vater in den wöchentlichen Anzeigen bemerkt, daß ich die Glaserprofession für seine Rechnung
fortgesetzt habe, und er deswegen die ausstehenden Forderungen selbst incassiren würde, so erinnere ich alle die-
jenigen, welche bei mir Glaserarbeit fertigen lassen, nicht an meinen Vater, sondern an mich die Bezahlung
zu entrichten. Zugleich zeige ich auch an, daß bei mir Englisches und Böhmisches Glas in Körben und auch
scharf nach der Maße zugeschnittene Scheiben zu haben sind. Brate. Joh. Christ. Zisa jun.

5) Weyl. Abbt Meinardus in Oldenbrot Kinder Vormund, Jürgen Barghorn und Hinrich Meinardus,
haben sofort 200 Rthlr. und auf Waitag 800 Rthlr. zu belegen.

6) Der Kirchhatter Armenjucac Parm Schroder hat ein Armencapital von 70 Rthlr. 23 1/2 gr. Gold sofort
zinsbar zu belegen.

7) Schwabe in Drelgönne hat eine ansehnliche Partei Flachsbündelweis, so wie auch gegerbtes Kalb- und
Sohlrind und verschiedenes Hausgeräth zu verkaufen.

8) Auf nächsten Waitag 1802 hat H. Müller zu Rodenkirchen für Syabbe Griseber Syabbe Sohn circa
3000 Rthlr., von Johann Brauer Mitteln sofort 362 Rthlr., und für die Rodenkircher Armen auf Neujahr 200
Rthlr., alles in Golde gegen billige Zinsen und gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

9) Der Buchbinder Wehmuth in Drelgönne verkauft verschiedene sehr gute, wie auch ordinaire Neujahr-
wünsche mit und ohne Atlas, auch bei Bogen, Frag- und Antwortspiele, Bilder- und A B C Bücher, die gewöhnliche
deutschen Schulbücher, und verschiedene Kalender, zu billigen Preisen.

10) Von dem Delmenhorster Predigerwitwenfundo habe ich den 18. Febr. 1802 120 Rthlr., und jetzt 100
Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zu belegen. Joh. Ant. Sabunen.

11) Verschiedene Sorten sehr geschmackvolle Neujahrswünsche, worunter sich vorzüglich in Atlas und auf Bes-
linpapier geprägte mit kleinen Kupferstichen und feinen Verzierungen, wie auch sehr gut gearbeitete Nadelbögen
mit Wünschen, auszeichnen, mehrere Sorten ordinaire gemahlte und geprägte, mit und ohne Atlas, und bei
Bogen. Beckers Taschenbuch 1802. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft. 1802. Frag- und Antwortspiele,
Oldenburger kleine- und Lüneburger Schreibkalender, Siegelack und Oblaten verkauft. Beckers, Buchbinder.

12) Der Armenjucac Johann Meyer zu Studr hat die schon mehrmals ausgetobenen 163 Rthlr. Gold so-
fort und im Monat Febr. 1802 noch 65 Rthlr. Gold zu 4 Procent zinsbar zu belegen.

13) Gegen Anweisung gebühriger Sicherheit hat der Kirchenjucac Witte zu Ganderkesee sogleich 300 Rthlr.
und auf Neujahr 500 Rthlr. zu belegen.

14) Der Confectbecker Kramer hieselbst empfiehlt sich mit seinen bekannten Confect und Weihnachtsgeschen-
ken für Kinder, ferner mit Korzipan, feinen Hamburger Zuckerbildern und unterschiedlichen andern Conditio-
nwaaren, auch einigen Sorten Honig- und Zuckerkuchen.

15) Die Korbschneiderin Höpken hat ihr in der Harenstraße belegenes von der Pastorin Greverus bewohnt-
te Haus, auf Ostern 1802 anzutreten, zu vermieten. In dem Hause sind 4 Stuben, 1 Schlafkammer, noch
eine kleine Kammer und eine helle Küche. Hinter dem Hause ist ein guter Garten und der Ausgang nach
dem Walte.

16) Es hat jemand auf der Poppenhöger Straße am 5. Nov. einen Meiststock mit silbernem Beschlag ver-
schren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Vergütung bey dem Gastwirth J. H. Schwarting
in Drelgönne abzugeben.

17) Gastwirths Krenen Wittve in der Baumgartenstraße verkauft neue Waaren zu billigen Preisen, als:
Caffeebohnen, Zucker Sandis, Englischen Mehlis bei Hüten und Pfunden, Catharinen- und Französische Pflanz-
men, Rosen, Corinthen, süße und bitter Mandeln, weißen und braunen Sago, Perlenerste und Eiergrüge,
Reis, Finsen und Erbien, weißen und blauen Amibam, Indigo, Lachmus, weiße Seife, Strolcherkäse, Stockfisch
und Labberdan, Muskatenbluthen, Muskatenmus, Cardemum, Caneel, Reiten, Ingwer, Pfeffer und Reispfeffer,
scharf, Meffer, Scheren, Schnallen, Pantoffeln, baumwollenes Dichtgarn, weißes und couleurttes wolkenes und
baumwollenes Garn, Wach- und Talglichter und sonstige kurze Waaren. Auch hat sie einen großen Bett-
stirn zu verkaufen.

18) Hinrich Folte zum Barghorn will den am Sieltiefe belegenen Kamp, von ungefähr 16 bis 18 Ochsen weiden auf kleiner Hasen Bau im Großenmeer, von Maitag 1802 an auf 1, 2 oder 3 Jahre wieder verheuern.

19) Der Kirchenjurat Johann Aschenbeck zu Hatten hat 88 Rthlr. 4 $\frac{1}{2}$ gr. Gold Kirchengeld sofort zinsbar zu belegen.

20) Da ich in den ersten Tagen der kommenden Woche mein gewöhnliches Bitterbier braue, so ersuche ich diejenigen, so davon zu haben belieben, sich gefälligst gegen den 10. d. M. bey mir zu melden. Oldenburg.

Friedrich Gerhard Grovermann.

21) Hinrich Sieling verkauft verschiedene Sorten Nürnbergger Spielsachen zu sehr billigen Preisen, bittet daher um geneigten Zuspruch.

22) Hinrich Boog zur Stollhammer Wisch, hat sofort 150 Rthlr., und gegen Petri 1802 200 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

23) Diejenigen, welche an dem Nachlaß der hieselbst verstorbenen Ehefrau des Silert Fresse Forderungen zu haben vermeinen, werden hiedurch angewiesen, solche am 21. d. M. bei der Special-Direction anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Oldenburg.

24) Johann Skendorf in Stollhamm hat, als Vormund für Johann Friedrich Meyers Tochter und Erb Hinrich Berens Sohn, sofort noch einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

25) In Ansehung des von Folkert Rippen Eberhardts und Mehno Egts Hazen zu Hohenefche an Johann Wifers verkauften, beim Wusthof belegenen 3 Matten Landes, der Hochhamm genannt, ergehlet concursus retractum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 3. Januar 1802 festgesetzt worden. Jeder, den 18. November 1801.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

26) Es sind von den Oldenbrocker Kirchengeldern 11 Rthlr. 11 gr. 4 $\frac{1}{2}$ Schw. und 35 Rthlr. 33 gr. 2 Schw. Arzengelder, alles in Golde, zinsbar zu belegen, welche bei dem Juraten Friedrich Folte gegen gehörige Sicherheit sofort in Empfang genommen werden können.

27) Die Interessenten der Wittwen- und Waisen-Casse werden erinnert, den für den 44sten Termin fällig gewordenen halbjährigen Beitrag verordnungsmäßig gegen den 20. d. M. zu bezahlen. Auch müssen diejenigen, welche der Casse mit Capitalien verhaftet sind, die in diesem Monat fällig werdenenden Zinsen ohne Verzug entrichten. Oldenburg. Wiedemann.

28) Bey der Wittwen-Casse sind noch circa 1000 Rthlr. zur zinsbaren Bewegung vorrätzig, die sofort gegen Anweisung der Sicherheit in Empfang genommen werden können. Oldenburg. Wiedemann.

29) In der Nacht vom letzten Freytag auf Sonnabend ist der Lungler-Damm auf die frevelhafteste Weise durchgestochen und der Annehmer der Reparation desselben dadurch in große Verlegenheit und Kosten gesetzt worden. Wer diesem in Klostermanns Hause zu Oldenburg den Thäter zuberlässig anweisen kann, erhält eine Belohnung von 10 Rthlr. unter Verweisung seines Namens.

30) Anton Hinrich Brötje, nicht Bricks, wie im vorigen Wochenblatt irrig gemeldet ist, hat noch einige Guter-Schweine abzusetzen.

31) Ich habe vor dem heil. Geistthore unweit dem Kirchhof einen kleinen Garten, den ich unter der Hand verkaufen oder auch allenfalls verheuern will. Auch habe ich ein Dugend Stück Eichbäume in der vordem von Hartenschen Weyde vor dem Eversten unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich ehestens bey mir melden. Oldenburg. Hegeler.

32) Da vom 10. auf den 11. Dec. schon zum drittenmal mir auf dem Gerberhof durch Einbruch im Dach eine große unächte halbtrocknete Haut gemerkt GR entwandt worden, so verspreche ich denjenigen, welchen die bemerkte Haut zum Verkauf angeboten wird, oder wer auf eine andere Art mir Nachricht davon zu geben weiß, so daß man den Thäter gerichtlich belangen kann, unter Verweisung seines Namens 1 Louisdor. Oldenburg. J. G. Ramin.

33) Die Wittwe Kemm will ihr auf der Poggenburg belegenes halbe Haus mit den dazu gehörigen 2 Bänden unter der Hand verkaufen. Etwaige Liebhaber wollen sich bey dem Copiisten Claussen melden.

34) Der Cammererth Meng ist gewillt, einen in der Kirche zu Berne im Mittelgange nahe bey der Kanzel befindlichen mit einem glatten Graustein bedeckten Grabkeller, imgleichen 3 daseibst in der ersten Reihe auf dem Chor befindliche Frauenstände, und einen Mannsstand am Neuentoper Gange nahe bey der Kanzel aus der Hand zu verkaufen, wenn darauf innerhalb 6 Wochen hinlänglich geboten wird. Er ersucht diejenigen, die von diesen Stücken das eine oder andere kaufen wollen, sich desfalls an ihn zu wenden.

35) Der Buchbinder Fricke empfiehlt seine Buchhandlung und Waare. Das Nähere im nächsten Stück.

Concert-Anzeige

Fünftes Concert. Mittwoch den 16. Decembris. Erster Theil, Symphonie von Branigky, Fünftes Concert von Bielle sen., Harmonie von Fischer. Zweyter Theil, Overture der Oper. das Opferfest, v. Winter, Doppel-Concert für 2 Violinen von Fränkel, Finale von Mozart. Extrablatts sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor von Harten zu haben.

Todesanzeige.

Den am 4. d. M. plötzlich erfolgten Tod unsers teip. Eheannes und Vaters, Daniel Bernhard Schwarz, machen wir allen unsern Freunden und Anverwandten hieburch schuldigh bekannt. Er gieng gesund und wohl in seinen Geschäften aufs Land, und ist unterwegs, vom Schlage gerührt, gestorben. Des Verstorbenen nachgelassene Wittwe und Kinder.

Bis zum Ablauf des nächsten Montag können die Wetzollgelder beim Herzoglichen Zollamte zu Glosteth auch in Golde mit 6 $\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen 1 $\frac{1}{2}$ entrichtet werden.